

Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Olicardin retard 40 mg - Kapseln

Wirkstoff: Isosorbidmononitrat

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Olicardin retard und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Olicardin retard beachten?
3. Wie ist Olicardin retard einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Olicardin retard aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen.

1. Was ist Olicardin retard und wofür wird es angewendet?

Der Wirkstoff von Olicardin retard ist Isosorbidmononitrat. Es gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln, die organische Nitrate genannt werden. Es wirkt, indem es die Blutgefäße in Ihrem Herzen erweitert und so die Sauerstoffversorgung des Herzens verbessert.

Olicardin retard wird angewendet zur Vorbeugung und Langzeitbehandlung von Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße (Angina pectoris).

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Olicardin retard beachten?

Olicardin retard darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Isosorbidmononitrat, gegen einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels oder andere Nitroverbindungen sind.
- bei akutem Herzinfarkt
- bei eingeschränkter Funktion der linken Herzkammer (Linksherzinsuffizienz)
- bei Verengung der Hauptschlagader oder einer Herzklappe (Aorten-/Mitralklappenstenose)
- bei einer Herzmuskelerkrankung mit Verdickung der Wandschichten (hypertrophe obstruktive Kardiomyopathie)
- bei einengender Herzbeutelentzündung (konstriktive Perikarditis)
- bei Flüssigkeitsansammlung im Herzbeutel (perikardiale Tamponade)
- bei sehr niedrigem Blutdruck (systolischer Blutdruck niedriger als 90mm Hg)
- bei durch Herzversagen ausgelöstem Schock (kardiogener Schock)
- bei akutem Kreislaufversagen (Schock, Kreislaufkollaps)
- bei verminderter zirkulierender Blutmenge (Hypovolämie)
- bei schwerer Blutarmut (Anämie)

- bei Erkrankungen, bei denen der Hirndruck erhöht ist (z.B. Schädeltrauma, intracerebrale Blutung)
- bei einer bestimmten Form von Grünem Star (Engwinkelglaukom)
- bei gleichzeitiger Behandlung mit Phosphodiesterase-5-Hemmern (PDE-5-Hemmer) wie z.B. Sildenafil, Vardenafil oder Tadalafil (siehe „Bei Einnahme von Olicardin retard mit anderen Arzneimitteln“)

Wenn irgendeiner dieser Punkte auf Sie zutrifft, dürfen Sie Olicardin retard nicht einnehmen.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bevor Sie Olicardin retard einnehmen.

Dieses Arzneimittel wirkt nicht bei einem akuten Angina pectoris Anfall. In diesem Fall sollten Nitrate mit raschem Wirkungseintritt angewendet werden.

Olicardin retard sollte nur mit Vorsicht angewendet werden:

- bei Neigung zu Kreislaufstörungen (orthostatische Dysregulation)
- nach einem Herzinfarkt
- bei Schilddrüsenunterfunktion (Hypothyreose)
- bei Unterkühlung (Hypothermie)
- bei Mangelernährung (Malnutrition)
- bei schweren Leber- oder Nierenerkrankungen

Bei medikamentös eingestelltem Glaukom (Grüner Star) dürfen Sie Olicardin retard nur einnehmen, wenn der Augeninnendruck regelmäßig kontrolliert wird.

Wenn irgendeiner dieser Punkte auf Sie zutrifft, sagen Sie es Ihrem Arzt, bevor Sie Olicardin retard einnehmen.

Kinder und Jugendliche

Die Sicherheit und Wirksamkeit von Olicardin retard bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren ist nicht erwiesen.

Einnahme von Olicardin retard mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Arzneimittel zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und gegen hohen Blutdruck, wie z.B. andere gefäßerweiternde Arzneimittel (Vasodilatoren), Kalziumantagonisten, Beta-Blocker, ACE-Hemmer, entwässernde Arzneimittel (Diuretika), Arzneimittel zur Behandlung von Depressionen (trizyklische Antidepressiva) und Antipsychotika (Neuroleptika) können die blutdrucksenkende Wirkung von Olicardin retard verstärken.

Insbesondere bei gleichzeitiger Anwendung von Phosphodiesterase-5-Hemmern, z.B. Sildenafil, Vardenafil oder Tadalafil kann es zu einer erheblichen Blutdrucksenkung kommen. Daher dürfen Sie Olicardin retard nicht gleichzeitig mit diesen Arzneimitteln einnehmen.

Die blutdrucksteigernde Wirkung von Dihydroergotamin (Arzneimittel zur Behandlung von Migräne) kann verstärkt werden.

Acetylsalicylsäure und Indometacin (entzündungshemmende Schmerzmittel) vermindern die Wirkung von Olicardin retard.

Einnahme von Olicardin retard zusammen mit Alkohol

Alkohol kann die blutdrucksenkende Wirkung von Olicardin retard verstärken.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Wenn Sie schwanger sind, dürfen Sie Olicardin retard nur auf ausdrückliche Anweisung Ihres Arztes einnehmen.

Wenn Sie stillen, müssen Sie vor der Einnahme von Olicardin retard abstillen.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen



Achtung: dieses Arzneimittel kann die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigen.

Vor allem zu Beginn der Behandlung sowie durch gleichzeitigen Alkoholkonsum kann es zu verstärktem Blutdruckabfall, Schwindel und Müdigkeit kommen. Wenn dies bei Ihnen der Fall ist, führen Sie kein Fahrzeug bzw. bedienen Sie keine Werkzeuge oder Maschinen.

Olicardin retard enthält Saccharose.

Bitte nehmen Sie Olicardin retard erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

3. Wie ist Olicardin retard einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die empfohlene Dosis beträgt einmal täglich morgens 1 Kapsel.

Bei vorwiegend nächtlich auftretenden Anfällen können Sie Olicardin retard nach Rücksprache mit Ihrem Arzt auch abends einnehmen.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen:

Die Anwendung von Olicardin retard bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren wird nicht empfohlen.

Art der Anwendung:

Schlucken Sie die Kapsel mit einem Glas Wasser nach einer Mahlzeit.

Nehmen Sie die Kapsel jeden Tag etwa zur gleichen Zeit ein.

Wenn Sie eine größere Menge von Olicardin retard eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie eine größere Menge von Olicardin retard eingenommen haben, als Ihnen von Ihrem Arzt verschrieben wurde, wenden Sie sich bitte umgehend an einen Arzt, Apotheker oder Krankenhaus.

Es kann zu Blutdruckabfall, Herzrasen, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindel, Hautrötung, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen, bei hoher Überdosierung zu blauroter Färbung von Haut und Schleimhäuten, schneller Atmung und Atemnot.

Bei Auftreten von Beschwerden legen Sie sich hin und lagern Sie die Beine hoch.

Wenn Sie die Einnahme von Olicardin retard vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Nehmen Sie die nächste Dosis einfach wie üblich ein.

Wenn Sie die Einnahme von Olicardin retard abbrechen

Das Abbrechen der Behandlung kann dazu führen, dass sich Ihre Erkrankung verschlechtert. Beenden Sie die Behandlung nicht, ohne zuerst mit Ihrem Arzt zu sprechen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Diese Nebenwirkungen können mit unterschiedlichen Häufigkeiten auftreten, die folgendermaßen angegeben werden:

Sehr häufig: betrifft mehr als 1 Behandelten von 10

Häufig: betrifft 1 bis 10 Behandelte von 100

Gelegentlich: betrifft 1 bis 10 Behandelte von 1.000

Selten: betrifft 1 bis 10 Behandelte von 10.000

Sehr selten: betrifft weniger als 1 Behandelten von 10.000

Nicht bekannt: Die Häufigkeit ist auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar.

Sehr häufig:

- Schwindel, bei Behandlungsbeginn können Kopfschmerzen ("Nitratkopfschmerzen") auftreten, die zumeist im Laufe der Behandlung abklingen.
- Übelkeit
- Abschwächung der Wirkung von anderen Nitraten

Häufig:

- schneller Herzschlag (Tachykardie)
- starker Abfall des Blutdrucks und/oder Kreislaufstörungen bei Lagewechsel (orthostatische Hypotonie), die mit einer Erhöhung der Pulsfrequenz einhergehen können
- Kollapszustände, auch mit langsamen, unregelmäßigem Herzschlag und Ohnmachtsanfällen (Synkopen)
- Erbrechen
- Schwächegefühl
- Wirkungsabschwächung (Toleranzentstehung)

Gelegentlich:

- Müdigkeit
- Herzklopfen (Palpitationen)
- Schwindelgefühl beim Aufstehen (orthostatische Regulationsstörung)
- Hitzegefühl
- plötzliche Hautrötung mit Hitzegefühl (Flush)
- allergische Reaktionen (z.B. Hautausschlag)

Selten:

- Verschlechterung der Angina pectoris Beschwerden (z.B. Engegefühl in der Brust)

- Sodbrennen (Refluxösophagitis)
- Schwellungen (Ödeme)

Sehr selten:

- Entzündliche Hauterkrankung mit Schuppung der Haut (exfoliative Dermatitis)

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen
 Traisengasse 5
 1200 Wien
 Fax: +43(0)50 555 36207
 Website: <http://www.basg.gv.at>

anzeigen.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Olicardin retard aufzubewahren?

Nicht über 25°C lagern.

Die Blisterpackung im Umkarton aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zuschützen

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton nach „verwendbar bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Olicardin retard 40mg - Kapseln enthalten

Der Wirkstoff ist: Isosorbidmononitrat. 1 Kapsel enthält 40 mg Isosorbidmononitrat.

Die sonstige Bestandteile sind:

Kapselinhalt: Saccharose, Maisstärke, Ethylcellulose, Talkum, Kapselhülle: Gelatine, Titandioxid.

Wie Olicardin retard 40mg - Kapseln aussehen und Inhalt der Packung

Weiße Hartkapseln mit veränderter Wirkstofffreisetzung in Packungen zu 30 Stück.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Zulassungsinhaber:

Medicopharm GmbH

Elisabethstr. 13/10

1010 Wien

Hersteller:

Temmler Pharma GmbH & Co. KG

Marburg

Z.Nr.: 1-18979

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Juni 2016.